

Ruth Maria Obrist Kunstschaffende Baden

Kunst am Bau für den Enzenbühltrakt, Klinik Hirslanden Zürich

Für Patienten und Angehörige ist der Aufenthalt in einer Klinik nie freiwillig und meistens belastend. Die künstlerische Intervention mit den fliegenden und tanzenden Ginkgo Blättern soll dieser Stimmung möglichst entgegenwirken. Die wirbelnden Blätter sollen den Eintretenden empfangen und begleiten.

Der Ginkgo ist der älteste Baum der Erde, der sich geweigert hat, an der Evolution teilzunehmen, was Bestand und Kraft vermittelt. Die Pflanze wird auch als Heilmittel verwendet und das Blatt ist von eigentümlicher Schönheit.

Die Architektur des Korridors ist streng gerastert und strukturiert. Die Blätter scheinen im Gegensatz dazu frei zu wirbeln. Sie haben jedoch auch ihre Ordnung, die wohl nicht sichtbar, bestimmt jedoch spürbar ist.

Die 9 Wände sind in insgesamt 693 quadratische Felder von 30 cm x 30 cm eingeteilt. Diese Einteilung ergibt 99 Felder in der Länge und dies in 7 Reihen.

Die Quadrate sind nummeriert und in jedes Feld mit einer Primzahl wird ein Ginkgo Blatt leicht abstehend von der Wand montiert.

Die Blätter sind aus mattiertem Neusilberblech hergestellt. Dieses Material ist edel und beständig und der gelbliche, leicht glänzende Farbton hebt sich leicht, aber bestimmt von der Glasfasertapete ab.

